# Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien:Nutzen Sie die Europawahlen im kommenden Jahr!

Dieser Text wurde von Inclusion Europe verfasst.

**Die ersten beiden Teile richten sich an Menschen, die die Inklusionsbewegung unterstützen:** Selbstvertreter, Familienmitglieder, Aktivisten und Bürger der Europäischen Union, die an dem Thema interessiert sind. Sie erfahren in diesem Teil, wie Sie die Europawahlen im Jahr 2019 bestmöglich für Ihre Belange nutzen können.

**Der dritte Teil richtet sich an politische Parteien und deren Kandidaten, sowie an Behörden, die die Wahlen organisieren.**
Sie erfahren in diesem Teil, wie Sie die Wahlen für Menschen mit intellektueller Behinderung barrierefrei gestalten können.

# 1. TeilWarum sind die Europawahlen so wichtig?

Im May 2019 werden die neuen Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEPs) gewählt werden.

Diese Wahlen sind sehr wichtig für Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments treffen Entscheidungen, die das Leben aller Bürger der Europäischen Union (EU) beeinflussen.

Zum Beispiel machen die MdEPs Gesetze.
Unter anderem, Gesetze zur Barrierfreiheit von Produkten und Dienstleistungen oder dem Recht, innerhalb der Europäischen Union zu reisen, arbeiten und zu leben.

Die MdEPs treffen auch Entscheidungen über die Gelder, die für viele Aktivitäten und Projekte in den Mitgliedsländern der Europäischen Union ausgegeben werden.

Die MdEPs sind an der Wahl des Präsidenten der Europäischen Kommission und der einzelnen Kommissare beteiligt.
Die Kommissare sind verantwortlich für Themengebiete wie zum Beispiel Beschäftigung, Soziales, Justiz, Bildung und Gesundheit.

Die MdEPs überprüfen, wie die Europäische Union die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen umsetzt.

Das heißt, dass es sehr wichtig ist,
wer ins Europäische Parlament gewählt wird.

Es ist wichtig für uns alle in der Inklusionsbewegung.

Inclusion Europe will sicherstellen, dass viele Menschen ins Europäische Parlament gewählt werden, die Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien unterstützen.

## Sie können uns dabei helfen.

Sie können die Kandidaten darum bitten,
leicht verständliche Informationen bereitzustellen.

Sie können die Kandidaten darum bitten, Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien zu unterstützen.

Sie sollten wählen gehen, und auch anderen sagen, dass sie wählen gehen sollen.

## Das Wahlrecht ist sehr wichtig.

Ihre Stimme entscheidet mit über die Zukunft von Städten und Ländern, und die Zukunft der Europäischen Union.

Manchen Menschen ist das Wahlrecht aufgrund von Gesetzen zur Rechtsfähigkeit entzogen worden.

Das ist falsch und sollte geändert werden.

Jeder hat das Recht, wählen zu gehen.

Manche Menschen finden es schwierig, wählen zu gehen, weil es keine verständlichen Informationen über die Wahlen gibt.

Manche Menschen finden es schwierig, wählen zu gehen, weil niemand ihnen dabei hilft, eine Wahlentscheidung zu treffen, oder anderen zu sagen, wen sie wählen wollen.

Manche Menschen denken, dass es nicht wichtig ist, ob sie wählen gehen, weil die Kandidaten nicht mit ihnen reden und ihnen nicht zuhören.

Und für manche Menschen ist es schwierig, wählen zu gehen, weil sie sich um ein Familienmitglied mit einer intellektuellen Behinderung kümmern, und sie nicht die Zeit oder die Möglichkeit haben, zum Wahllokal zu gehen.

## Das kann man ändern.

Diese Dinge haben sich in vielen Ländern schon verbessert.

Um die Dinge noch weiter zu verbessern, damit mehr Menschen wählen gehen, müssen wir das Beste aus den Chancen machen, die Europawahlen mit sich bringen.

## Die Europäische Union ist wichtig für Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien.

Viele Menschen reden darüber, wie die Europäische Union arbeitet, und ob es gut ist, ein Mitglied der Europäischen Union zu sein.

Manche Menschen sind unzufrieden mit der Europäischen Union.
Sie sagen, dass die Europäische Union viele Dinge tut, die sie nicht mögen.

Andere Menschen sind unzufrieden mit der Europäischen Union, weil sie denken, dass sie nicht genügend Dinge tut, die sie ihrer Meinung nach tun sollte.

Inclusion Europe hört sich diese Bedenken an und nimmt sie ernst.

Gleichzeitig haben wir auch gesehen, dass die Achtung der Rechte von Menschen mit intellektueller Behinderung und ihrer Familien sich in der Europäischen Union während der letzten Jahrzehnte sehr verbessert hat.

Die Lebensqualität von vielen Menschen mit intellektueller Behinderung und ihrer Familien ist auch gestiegen.

## Viele dieser Fortschritte haben wir der Europäischen Union zu verdanken.

Das ist so, weil es Folgendes bedeutet, in der Europäischen Union zu leben:

* **In Frieden zu leben.**Es gab noch nie einen Krieg in der Europäischen Union.
* **Verbesserte Lebensqualität.**Die Lebensqualität hat sich für viele Menschen in der Europäischen Union verbessert.

Wir wissen, dass das Leben hart sein kann, besonders für Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien.

Das Leben ist für viele Menschen nach der Wirtschaftskrise der letzten Jahre noch schwieriger geworden.

Aber die Europäische Union investiert viel Geld in die Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bürger.[[1]](#footnote-1)

* **Fortschritte bei den Menschenrechten und der Inklusion.**Die Europäische Union gründet sich auf die Menschenrechte.

Die Europäische Union ist der einzige Verbund von Ländern, der die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert hat.

Die Europäische Union investiert viel Geld, damit diese Rechte Wirklichkeit werden.

Wir bemühen uns immer darum, noch mehr Fortschritte bei der Inklusion zu machen.

Wir müssen auch sicherstellen, dass es keine Rückschritte beim schon Erreichten gibt.

Inclusion Europe ruft Menschen mit intellektueller Behinderung, ihre Familien und alle Bürger der Europäischen Union dazu auf:

1. **Mit den Kandidaten zu reden, und ihnen ihre Meinung mitzuteilen.**

(Sie können den dritten Teil dieses Textes benutzen, um Anregungen zu bekommen.)

1. **Ihren Freunden, Familien und Kollegen zu sagen, warum die Europawahlen so wichtig sind, und dass sie daran teilnehmen sollten.**

Helfen Sie Ihren Freunden und Kollegen dabei, mehr über die Wahlen zu erfahren, und darüber, wie sie teilnmehmen können.

1. **Ihre Stimme bei den Europawahlen abzugeben, um damit Ihre Rechte in Europa zu stärken.**

# 2. Teil

# Was Menschen mit intellektueller Behinderung, Familienmitglieder und andere Aktivisten tun können

Inclusion Europe hat diesen Text geschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, sich und andere auf die Wahlen vorzubereiten.

## Sprechen Sie mit den Kandidaten und Parteivertretern

Finden Sie mehr über die Parteien und die Kandidaten in Ihrem Land heraus.

Schreiben Sie ihnen.

Rufen Sie sie an und fragen Sie nach einem Treffen.

Sagen Sie den Kandidaten bei dem Treffen, bei einem Anruf oder in einer E-mail:

1. **Dass sie klare und verständliche Informationen über die Wahlen zur Verfügung stellen sollen.
Fragen Sie sie, was sie tun wollen, wenn sie gewählt werden.**

Erklären Sie ihnen, was Leichte Sprache ist, und warum Leichte Sprache wichtig ist.

1. **Dass sie Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien treffen sollen.**

Zum Beispiel könnten sie Menschen mit intellektueller Behinderung in der Schule oder auf der Arbeit besuchen.

Oder sie könnten eine Veranstaltung organisieren, wo Teilnehmer den Kandidaten Fragen stellen können.

Erklären Sie ihnen, warum es wichtig ist, Menschen mit intellektueller Behinderung und ihren Familien zuzuhören.

1. **Dass sie die Dinge berücksichtigen sollen, die Ihnen und anderen Menschen mit intellektueller Behinderung und deren Familienmitgliedern wichtig sind.**

Sagen Sie ihnen, was sie tun sollten, falls sie ins Europäische Parlament gewählt werden.

Sie können Anregungen in diesem Dokument erhalten und ihre eigenen Ideen ergänzen, um die Ideen für die Kandidaten in Ihrem Land so relevant wie möglich zu machen.

Sie können den Kandidaten auch mitteilen, wie Sie ihnen helfen können.
Zum Beispiel können Sie anderen Leuten von denjenigen Kandidaten berichten, denen es wichtig ist, was Sie zu sagen haben.

Sie können auch Informationen über die Kandidaten teilen und darüber, wie sie sich mit Ihnen und anderen Menschen mit intellektueller Behinderung und deren Familien auseinandersetzen.

## Arbeiten Sie mit anderen zusammen

Treffen Sie sich mit anderen Menschen, um über die Wahlen zu reden.

Erkären Sie ihnen, warum die Wahlen für Sie und andere Menschen mit intellektueller Behinderung und deren Familien wichtig sind.

Erklären Sie ihnen, was Ihnen wichtig ist, und wie die Mitglieder des Europäischen Parlaments Ihr Leben beeinflussen können.

Bitten Sie sie darum, wählen zu gehen.

Arbeiten Sie zusammen, um Ihrer Stimme auch über die Medien Gehör zu verschaffen.
Sprechen Sie zusammen mit anderen mit den nationalen Behörden über Barrierefreiheit und das Wahlrecht.

##

## Gehen Sie wählen

Die Europawahlen finden vom 23.-26. Mai 2019 statt.

Jedes Land kann bestimmen, an welchem dieser drei Tage es die Wahlen abhält.

Schreiben Sie sich das Datum in den Kalender, damit Sie sich daran erinnern.

Gehen Sie wählen.

Ihre Stimme ist wichtig.

# Part 3

# Was Kandidaten und Parteien für die Europäischen Wahlen in 2019 tun sollten

Es gibt 7 Millionen Europäer mit intellektueller Behinderung.

Sie haben Familienmitglieder und Freunde.

Zusammen sind wir mehr als 20 Millionen Menschen.

Viele von uns werden jeden Tag von der Gesellschaft diskriminiert und ausgegrenzt.

Kinder mit intellektueller Behinderung dürfen nicht mit ihren Freunden und Nachbarn zur Schule gehen.

Junge Menschen mit intellektueller Behinderung haben nur wenige Möglichkeiten auf Bildung und Ausbildung oder eine Arbeitsstelle.

Viele Erwachsene mit intellektueller Behinderung finden keine bezahlte Arbeit.

Hunderttausende Menschen mit intellektueller Behinderung leben in Institutionen, abseits der Gesellschaft und ohne eine Möglichkeit, ein Leben in der Gemeinschaft zu führen.

Sehr oft sind Familienmitglieder die einzigen, die Menschen mit intellektueller Behinderung unterstützen und sich um sie kümmern, weil es nicht genügend Unterstützung gibt.

Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familienmitglieder haben oft nur eingeschränkt Zugang zum Gesundheitssystem, und sind deshalb in schlechter Gesundheit.

In vielen Ländern in der Europäischen Union dürfen Menschen mit intellektueller Behinderung nicht wählen gehen.

Das ist falsch und muss sich ändern.

Jeder hat das Wahlrecht.

Die UN-Menschenrechtskonvention garantiert Menschen mit Behinderungen dieses Recht.

Sogar in Ländern, wo Menschen mit intellektueller Behinderung das Wahlrecht haben, ist es für viele schwierig, an den Wahlen teilzunehmen.

Die Kandidaten nehmen sich nicht die Zeit, mit ihnen zu sprechen und ihnen zuzuhören.

Informationen über die Wahlen sind kompliziert und nicht barrierfrei zugänglich.

Die Themen von Wahlkampagnen sind oft weit weg von den täglichen Erfahrungen und den Bedürfnissen von Menschen mit intellektueller Behinderung und ihren Familien.

Wir wissen, dass es für die Kandidaten zur Europawahl schwierig ist, mit der Allgemeinheit in Kontakt zu treten und sie davon zu überzeugen, wählen zu gehen.

Die geringe Wahlbeteiligung wird oft als Grund dafür genannt, dass die Stimme der Mitglieder des Europäischen Parlaments weniger wichtig sei.

Wir wollen, dass so viele Menschen wie möglich wählen gehen.
Wir sprechen mit Menschen und sagen ihnen, dass sie wählen gehen sollen.

Es ist für uns wichtig, dass die Europäische Union die Rechte von Menschen mit intellektueller Behinderung und ihrer Familien unterstützt.

Wir rufen die Kandidaten und Parteien zu den Europäischen Wahlen auf:

1. Auf Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien zuzugehen. Das sind 20 Millionen Bürger der Europäischen Union.
2. Klare und verständliche Informationen zur Verfügung zu stellen.
3. Sich um die Dinge zu kümmern, die für Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien wichtig sind.

## 1. Auf Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien zugehen.

**Sich treffen, zuhören, reden.**

Organisieren Sie Diskussionen, die Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien mit einbeziehen. So können Sie ihre Meinung zu den Themen erfahren, die ihnen wichtig sind – und ihre eigene darlegen.

Besuchen Sie Menschen mit intellektueller Behinderung bei der Arbeit oder auf der Schule, um einen Einblick in ihr Leben zu erhalten.

Sprechen Sie mit Menschen mit intellektueller Behinderung direkt, nicht nur mit ihren Unterstützern oder Betreuern.

Fragen Sie sie nach ihren Lebensplänen und danach, wo sie gerne leben würden.

Fragen Sie sie danach, welche Unterstützung sie erhalten, um an den Wahlen teilzunehmen.

**Beziehen Sie Menschen mit Behinderungen in allem ein, was sie tun.**

Wenn sie ein Treffen zum Thema Behinderung organisieren, dann beziehen Sie Menschen mit intellektueller Behinderung mit ein.

Weigern Sie sich, an solchen Treffen teilzunehmen, wenn Menschen mit intellektueller Behinderung nicht eingebunden werden.

Organisieren Sie Treffen mit Menschen, die sich um ihre Familienmitglieder kümmern. Wählen Sie einen Zeitpunkt (oder Zeitpunkte), die günstig für sie sind. Sorgen Sie für Betreuungsunterstützung, sodas sie teilnehmen können.

## 2. Stellen Sie klare und zugängliche Informationen zur Verfügung.

**Ihr Wahlprogramm sollte in einfacher, leicht verständlicher Sprache geschrieben sein.**

Noch besser: Erstellen Sie eine Version in Leichter Sprache.

Leichte Sprache macht Informationen jedem zugänglich, nicht nur Menschen mit intellektueller Behinderung.

Kontaktieren Sie Organisationen, die Ihnen dabei helfen können, barrierefreie Informationen zu erstellen.

Hier können Sie mehr über Leichte Sprache lesen: <https://easy-to-read.eu/de/>.

**Sprechen Sie mit Menschen über die Wahlen so, dass sie leicht verstanden werden können.**

Erklären Sie den Menschen, wer wählen gehen darf, wann, wo und wie.

Stellen Sie sicher, dass Menschen über die Parteien und die Kandidaten im Vorfeld der Wahl Bescheid wissen.

Stellen Sie sicher, dass die Wahlunterlagen leicht verständlich sind.
Zum Beispiel durch Bilder der Politiker auf dem Stimmzettel.

**Beseitigen Sie Hindernisse, die Menschen davon abhalten, wählen zu gehen.**

Bringen Sie die Wahl dorthin, wo Menschen leben.

Stellen Sie sicher, dass die Wahllokale in einer leicht verständlichen Weise ausgeschildert sind.

Stellen Sie sicher, dass die Wahllokale und die Wahlkabinen für Rollstuhlfahrer zugänglich sind.

Stellen Sie sicher, dass Menschen beim Wählen Unterstützung bekommen können.
Zum Beispiel dadurch, dass Menschen eine Begleitung in die Wahlkabine nehmen dürfen, wenn sie das möchten.

Stellen Sie sicher, dass diejenigen, die nicht zum Wahllokal kommen können, trotzdem ihre Stimme abgeben können.

Das gilt zum Beispiel für Familienmitglieder, die sich um ihre Verwandten mit Behinderung kümmern, und die weder die Zeit noch die Mittel haben, um wählen zu gehen.

**3. Kümmern Sie sich um die Dinge, die Menschen mit intellektueller Behinderung und ihren Familien wichtig sind.**

**Rechte von Menschen mit Behinderungen**

Helfen Sie mit Ihrem Abstimmungsverhalten, die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen.

Setzen Sie sich für eine fortschrittliche Europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2020-2030 ein.
Kümmern Sie sich um Dinge wie das Recht von Menschen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, und für ein Ende der Segregierung von Menschen mit intellektueller Behinderung.

Verbessern Sie die Barrierefreiheit in Europa, indem Sie die Umsetzung des Europäischen Rechtsakts zur Barrierefreiheit unterstützen. Treffen Sie zusätzliche Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Dienstleistungen und Produkte in Europa jedem zugänglich sind.

**Das Wahlrecht**

Beseitigen Sie bestehende Einschränkungen des Rechts von Menschen mit intellektueller Behinderung, wählen zu gehen und sich zur Wahl zu stellen.

Beschäftigen Sie sich mit der Barrierfreiheit der Europawahlen und reden Sie darüber, wie diese verbessert werden könnte.

**Lebensqualität**

Stellen Sie sicher, dass die Europäische Union ihre Ziele zur Verbesserung der Lebensqualität erreicht, so wie sie in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen stehen.
Dies schließt die Verringerung der Armut, eine verbesserte Bildung und Gesundheitsversorgung ein.

Verbessern Sie den Zugang zu bezahlter Arbeit für Menschen mit intellektueller Behinderung und ihre Familien, so wie es in der Europäischen Säule sozialer Rechte versprochen wird.

Dies bedeutet Zugang zu inklusiver Bildung, eine Berufsausbildung, die sich an den Fähigkeiten der jeweiligen Person orientiert, und Zugang zur Sozialversicherung.

**EU-Budget**

Stellen Sie sicher, dass die Gelder der Europäischen Union die Inklusion fördern, sowie die Rechte, die durch die UN-Behindertenrechtskonvention geschützt sind.

Stellen Sie sicher, dass die Gelder der Europäischen Union dazu genutzt werden, Menschen dabei zu helfen, aus Institutionen auszuziehen und gemeinschaftsbasierte Unterstützung zu erhalten.

Dies beinhaltet adäquate Unterstützung für Menschen, die aus einer Institution ausziehen, um in der Gemeinschaft zu leben.

Stellen Sie sicher, dass Programme wie Erasmus+ dazu benutzt werden, inklusive Bildung zu stärken.

**Inklusive Teilhabe**

Binden Sie Menschen mit intellektueller Behinderung immer mit ein, wenn Sie sich um Themen kümmern, die mit Behinderung zu tun haben.

Weigern Sie sich, an Gesetzgebungsverfahren teilzunehmen, die Menschen mit Behinderung betreffen, wenn diese nicht entsprechend eingebunden werden.

Bitten Sie das Europäische Parlament darum, in einer zugänglichen Art und Weise zu kommunizieren.
Das bedeutet zum Beispiel, Informationen in Leichter Sprache über das Europäische Parlament anzubieten.

Machen Sie Treffen im Europäischen Parlament für jeden zugänglich. Das gilt auch für schriftliche Informationen und Beratungsprozesse.

Treten Sie mit Menschen mit intellektueller Behinderung und deren Familien in Kontakt, wenn Sie Positionspapiere verfassen – auch dann, wenn es in diesen nicht um Behinderung geht.

1. <https://www.socialprogress.org/index/results> (Die Webseite ist auf Englisch.) [↑](#footnote-ref-1)